

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 565. - - Telephone 657.

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth-Str. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 19. März 1913

No. 20

Günstiges Ergebnis

Finanzminister stimmen Behrorvorlage und Deckungsplan bei.
Regierung gegen Hebereicu

Einigung erzielt

Oesterreich u. Rußland ziehen Truppen von der Grenze zurück.
Die albanesische Frage

Wir wünschen allen unsern Lesern frohe Ostern

Furchtbare Explosion

Dynamitfabrik bei Glasgow fliegt in die Luft. - Zahlreiche Tote.
Hochwichtige Erklärung

Dr. Friedmann geheilt

Deutscher Arzt ist Gast des Herzogs von Connaught.
Auf Tour durch Canada

Berlin. - Die Beratungen der Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten über die Mittel zur Deckung der unfaßlichen neuen Belastungen haben nach zweitägiger Dauer bereits ein Ergebnis erzielt. Der Vorschlag der Regierung, eine einmalige Vermögensabgabe aufzulegen, hat allgemeine Zustimmung gefunden.
Des Ferneren ist der Plan angenommen worden, eine Wertsteuer zu erheben, um den größeren Teil der dauernden Mehrausgaben zu decken, aber in welcher Form das geschehen soll, ist noch nicht bekannt gegeben worden. Außerdem wurden mehrere andere neue Einnahmequellen vorschlagen.

St. Petersburg. - Vom letzten Auswärtigen Amte wurde die Ankündigung erlassen, daß Oesterreich und Ungarn sich geemigt haben, die an der Grenze zusammengezogene Heere zurückzuziehen. In der Ankündigung wird betont, daß durch den Austausch von Handzettel zwischen dem Kaiser Franz Joseph und dem Zaren die Freundschaft zwischen den beiden Ländern neu gestiftet und der Beweis geleistet worden sei, daß beide nur friedliche Ziele verfolgen.
Oesterreich-Ungarn habe keine aggressiven Absichten gegen seine südlichen Nachbarn, verpflichte sich jedoch nicht, seine an der serbischen Grenze stehenden Truppen zu demobilisieren.

Königszug geföhrt

Prinz Lubowiter Suffragetten müssen deshalb ins Gefängnis wandern.

Die Friedensstaube

Die Waderos versichern, sie streben Frieden in Mexiko an.

Zweifel an Truppentreue

Ende bei soll Konstantinopel vor den Verteidigern Tschatalias schützen.

Bornung vor Frankreich

In einem Weltartikel, der jedoch nicht offiziell veröffentlicht wurde, wird die "Arbeitszeit" dahin angesetzt: Wenn die Regierung klar, deutlich und unerschütterlich hinsichtlich der Arbeitsfrage, so würde die Arbeiterbewegung, die sich in den letzten Monaten in der Frage der Arbeitszeit zu zeigen begonnen hat, sich in der Abweisung der Forderungen nicht so weit von der Regierung entfernen. Aber wenn solche Opfer erordert werden, dann sollte die Regierung unüberwindlich die nächste Grenze nennen: Frankreich.

Verdächtig vor Gericht

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Suffragetten schwingen Brandstachel

London. - Die Kampfkraft der Suffragetten intensivierte eine weitere Brandstichtungs-Kampagne. Sie setzten die Sounderton Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

New York. - Den Gerüchten, daß die Familie des am 1. März verstorbenen Ex-Präsidenten von Mexiko ein Gegenrevolutionärsplan, trat der ehemalige mexikanische Finanzminister Ernesto Waderos in eigener Person, wie in dem der übrigen Familie angehörigen und sämtlicher hieher gelandeten Mexikaner nachdrücklich entgegen. In einer Erklärung erklärt er, sie hätten vor der Abreise aus Mexiko City den Beamten der gegenwärtigen provisorischen Regierung versichert, daß sie nicht die Absicht hätten, sich irgendwie in die Politik der Republik zu mischen. Sie hätten hinzugefügt, sie wären nicht nach den Bestrebungen und würden hier so lange bleiben, bis die politische Verhältnisse Heimat geregelt seien. Und Ernesto betont nochmals, daß die Familie Waderos seit entfallen sei, daran beizutragen.

London. - Wie eine Konstantinopeler Depesche an die "Post" sagt, befindet sich Ende bei mit 20,000 Mann in San Stefano, um ein mögliches Annähern der Truppen von Tschatalja gegen Konstantinopel zu verhindern, deren Lokalisation der Regierung zweifelhaft erscheint. Festliche Schneestürme hindern immer noch die militärischen Operationen.

Marmarikel schärft ab

Berlin. - In einer sehr entschieden klingenden Mitteilung tritt die Regierung den Bemerkungen entgegen, die europäische Lage zu verunsichern. In der halbamtlichen Erklärung wird ausgeführt, daß die Regierung der Marmarikel eineinzelner deutscher Zeitungen folgende Gründe die Handlung des in die Lage zu verschlechtern, daß es die Verantwortung der europäischen Lage zu verschleiern. In der halbamtlichen Erklärung wird ausgeführt, daß die Regierung der Marmarikel eineinzelner deutscher Zeitungen folgende Gründe die Handlung des in die Lage zu verschlechtern, daß es die Verantwortung der europäischen Lage zu verschleiern.

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Washington. - Das Staatsdepartement in Washington ist jetzt über die Frage der Anerkennung der provisorischen Regierung Präsident Huertas gestellt, nachdem von der mexikanischen Regierung die Anträge eingekommen, daß Emilio Mabala als Reichsaussenminister in Mexiko in Washington genehmigt wäre. Bis jetzt hat der amerikanische Vizekonsul Wilson in Mexiko mit den regierenden Gewalten eine formale Anerkennung des provisorischen Regimes verhandelt, wenn dies nötig war.

Washington. - Das Staatsdepartement in Washington ist jetzt über die Frage der Anerkennung der provisorischen Regierung Präsident Huertas gestellt, nachdem von der mexikanischen Regierung die Anträge eingekommen, daß Emilio Mabala als Reichsaussenminister in Mexiko in Washington genehmigt wäre. Bis jetzt hat der amerikanische Vizekonsul Wilson in Mexiko mit den regierenden Gewalten eine formale Anerkennung des provisorischen Regimes verhandelt, wenn dies nötig war.

London. - Nachrichten aus Konstantinopel berichten, daß die Führer des jugoslavischen Komitees für Einigkeit und Fortschritt den Grossvezir bitten wollen lassen, sie seien bereit, zur Hebergabe Adrianopels und Festhaltung der Grenzlinie von Mladica nach Ende ihre Zustimmung zu geben, vorausgesetzt, daß die Garanten von Adrianopel mit vollen militärischen Ehren abgeholt würde, und daß seine Kriegsentwürdigung besänftigt werde.

300 Jahre Romanow

Jubiläum des russischen Kaiserhauses in St. Petersburg.
St. Petersburg. - Anlässlich der dreihundertjährigen Feier der Thronbesteigung der Romanows hat Kaiser Nikolaus in einem an den Senat gefandten Was zahlreiche öffentliche Privilegien und Wohltaten verfügt, darunter eine Amnestie für minder bedeutende politische Straftäter, Studenten und Journalisten, sowie Umwandlung von Todesurteilen. Nicht weniger als 70,000 Urteile waren eingegangen, über die zu entscheiden, mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Washington. - Das Staatsdepartement in Washington ist jetzt über die Frage der Anerkennung der provisorischen Regierung Präsident Huertas gestellt, nachdem von der mexikanischen Regierung die Anträge eingekommen, daß Emilio Mabala als Reichsaussenminister in Mexiko in Washington genehmigt wäre. Bis jetzt hat der amerikanische Vizekonsul Wilson in Mexiko mit den regierenden Gewalten eine formale Anerkennung des provisorischen Regimes verhandelt, wenn dies nötig war.

London. - Nachrichten aus Konstantinopel berichten, daß die Führer des jugoslavischen Komitees für Einigkeit und Fortschritt den Grossvezir bitten wollen lassen, sie seien bereit, zur Hebergabe Adrianopels und Festhaltung der Grenzlinie von Mladica nach Ende ihre Zustimmung zu geben, vorausgesetzt, daß die Garanten von Adrianopel mit vollen militärischen Ehren abgeholt würde, und daß seine Kriegsentwürdigung besänftigt werde.

Glasgow, Schottland. - Eine furchtbare Dynamitexplosion hat in der Dschiffahrt Zentrale in Ayrshire ein entsetzliches Zerstörungswerk ausgeübt. Eine große Zahl der Einwohner wurde getötet. Sondere wurden verletzt und der Ort selbst ist in einem Trümmerhaufen verwandelt.
Der Explosionsherd waren die Pöppelischen Dynamitwerke bei Ayr, reichlich 20 Meilen von Glasgow entfernt. Der Ort Ayr wurde in seinen Grundmauern erschüttert. Häuser, Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude sind nur noch Ruinen.

Ottawa. - Dr. Friedrich J. Friedmann aus Berlin, der Erbin der eines Tuberkuloseforschers, hat letzte Woche in Ottawa, wo er angenommen freundlich aufgenommen wurde und sogar der Gast des Generalgouverneurs, des Herzogs von Connaught, war, eine interessante Erklärung abgegeben über die Experimente, deren Produkt sein Serum bildet. Er hob besonders hervor, daß es bei seinen Patienten erst eingewandt habe nachdem er es an seiner eigenen Person erprobt und sich von seiner Unschadlichkeit überzeugt habe. Er sah sich ferner veranlaßt, den prophylaktischen Wert des Serums zu betonen, das er Hunderten von Menschen eingespritzt habe, die jetzt nach seiner letzten Leberversagung gegen die Schwindsucht geschützt seien. Am ganzen Abend in Kanada einen vorzüglichen Eindruck gemacht zu haben. Namentlich rühmten die dortigen Ärzte seine ausgezeichnete Technik.

Sarcotischer erkrankt

St. Petersburg. - Die zweite Tochter des Kaisers Nikolaus, die Großfürstin Tatjana, ist in Jaroslavl an Sarcotie erkrankt, doch wird vermutet, daß ihr Zustand nicht so ernstlich ist, wie es die Nachrichten zunächst verriet. Die Großfürstin Tatjana Nikolaowna wurde am 29. Mai 1897 (a. St.) in Peterhof geboren.

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Washington. - Das Staatsdepartement in Washington ist jetzt über die Frage der Anerkennung der provisorischen Regierung Präsident Huertas gestellt, nachdem von der mexikanischen Regierung die Anträge eingekommen, daß Emilio Mabala als Reichsaussenminister in Mexiko in Washington genehmigt wäre. Bis jetzt hat der amerikanische Vizekonsul Wilson in Mexiko mit den regierenden Gewalten eine formale Anerkennung des provisorischen Regimes verhandelt, wenn dies nötig war.

London. - Nachrichten aus Konstantinopel berichten, daß die Führer des jugoslavischen Komitees für Einigkeit und Fortschritt den Grossvezir bitten wollen lassen, sie seien bereit, zur Hebergabe Adrianopels und Festhaltung der Grenzlinie von Mladica nach Ende ihre Zustimmung zu geben, vorausgesetzt, daß die Garanten von Adrianopel mit vollen militärischen Ehren abgeholt würde, und daß seine Kriegsentwürdigung besänftigt werde.

Admirale prügeln sich

Italienische Marineführer auf der Straße im Sandkamm.

Admiral ausmaude

London. - Bei einer Rede auf dem in der letzten Woche von der Handelskammer gegebenen Banketts sagte der Vize-Admiral Sir Percy Scott: "Ende dieser Woche werde ich nicht mehr der Flotte angehören. Es hat für mich keinen Sinn mehr, zu bleiben, da ich doch nur dem jüngeren Nachwuchs den Weg zum Vorkommen verpfehle."

Prinz Albert nach Westindien

London. - Prinz Albert, der zweite Sohn des Königs Georg, befindet sich auf Bord des Schiffs "Gumberland" auf der Reise nach Westindien.

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Washington. - Das Staatsdepartement in Washington ist jetzt über die Frage der Anerkennung der provisorischen Regierung Präsident Huertas gestellt, nachdem von der mexikanischen Regierung die Anträge eingekommen, daß Emilio Mabala als Reichsaussenminister in Mexiko in Washington genehmigt wäre. Bis jetzt hat der amerikanische Vizekonsul Wilson in Mexiko mit den regierenden Gewalten eine formale Anerkennung des provisorischen Regimes verhandelt, wenn dies nötig war.

London. - Nachrichten aus Konstantinopel berichten, daß die Führer des jugoslavischen Komitees für Einigkeit und Fortschritt den Grossvezir bitten wollen lassen, sie seien bereit, zur Hebergabe Adrianopels und Festhaltung der Grenzlinie von Mladica nach Ende ihre Zustimmung zu geben, vorausgesetzt, daß die Garanten von Adrianopel mit vollen militärischen Ehren abgeholt würde, und daß seine Kriegsentwürdigung besänftigt werde.

Ein wandelndes Arsenal

Der Anarchist und Räuber Lacombe auf Pariser Jahrmarkt verhaftet.

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Admiral ausmaude

London. - Bei einer Rede auf dem in der letzten Woche von der Handelskammer gegebenen Banketts sagte der Vize-Admiral Sir Percy Scott: "Ende dieser Woche werde ich nicht mehr der Flotte angehören. Es hat für mich keinen Sinn mehr, zu bleiben, da ich doch nur dem jüngeren Nachwuchs den Weg zum Vorkommen verpfehle."

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Admiral ausmaude

London. - Bei einer Rede auf dem in der letzten Woche von der Handelskammer gegebenen Banketts sagte der Vize-Admiral Sir Percy Scott: "Ende dieser Woche werde ich nicht mehr der Flotte angehören. Es hat für mich keinen Sinn mehr, zu bleiben, da ich doch nur dem jüngeren Nachwuchs den Weg zum Vorkommen verpfehle."

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"

Admiral ausmaude

London. - Bei einer Rede auf dem in der letzten Woche von der Handelskammer gegebenen Banketts sagte der Vize-Admiral Sir Percy Scott: "Ende dieser Woche werde ich nicht mehr der Flotte angehören. Es hat für mich keinen Sinn mehr, zu bleiben, da ich doch nur dem jüngeren Nachwuchs den Weg zum Vorkommen verpfehle."

London. - Dem Daily Mail wird aus Wien gemeldet, daß die Verdächtigungen in der Demobilisierung der österreichischen und russischen Armeen in der Nähe der Grenze, die jeweils schon angefündigt war, dadurch veranlaßt ist, daß Serbien den Montenegro in der Station der Great Western Railway in Nammen und brannten sie vollständig nieder. Saunderton ist etwa 31 Meilen von London entfernt. In der Umgebung wurden zwei Platane mit der Aufschrift gefunden: "In Brand geföhrt zur Erlangung des Stimmrechts!" und "Votes for Women!"